

Klosterneuburger Önologen & Pomologen



ABSOLVENTENTREFFEN IM WEINGUT HILLINGER

Das Weingut Hillinger öffnete für den Absolventenverband seine Pforten. Der moderne Weinkeller in den Joiser Weinbergen stellt einen wertvollen Beitrag der innovativen österreichischen Weinproduzenten dar.

SEITE 8



KOBER-MEDAILLE FÜR DIR.I.R. HR DI KARL VOGL

Der Absolventenverband bedankte sich bei seinem langjährigen Direktor und zeichnete ihn mit der Kober-Medaille für seine Verdienste aus.

SEITE 4



Inhaltsverzeichnis

EHRUNGEN UND FEIERN

- » Kober-Medaille für Dir.i.R. HR Dipl.-Ing. Karl Vogl 4

AKTUELLES

- » Unser 1. Jahrgang an der HBLAuBA für Wein- und Obstbau 5
- » Ingenieur-Qualifikation wird international aufgewertet 7

VERANSTALTUNGEN

- » Verbandstreffen Leo Hillinger 8
- » Feierliche Übergabe des Giese-Gemäldes im Festsaal 11
- » Kupfer Taskforce 12
- » Besuch von HBM Andrá Rupprechter 13
- » Gemeinsamer Infostand des BMLFUW beim Erntedankfest im Wiener Augarten 14
- » Hefetagung 17

ZU BESUCH

- » OIV Generaldirektor zu Besuch an der HBLAuBA 18
- » awc vienna 2016 19
- » 50 Jahre Versuchsgut „Haidegg“ 20
- » 11. Internationaler Terroir Congress in Oregon 22
- » Abschlussbesprechung des BM für Inneres in unserer Koststube 23
- » Besuch von Frau Landesrätin Verena Dunst 24

DIVERSES

- » Termine 25
- » Generalversammlung an der HBLAuBA am 25. November 2016 um 16 Uhr 25
- » Tag der offenen Tür Fr. 25.11.2016 9:00-16:00 Uhr, Sa. 26.11.2016 9:00-12:00 Uhr 25
- » Runde Geburtstage 26
- » Trauer um unsere Verstorbenen 27

EINSCHALTUNGEN

- » Anzeigen 28

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Verband der Klosterneuburger Önologen und Pomologen,
Wiener Straße 74, 3400 Klosterneuburg, ZVR 15344486. Bankverbindung: Raika Klosterneuburg,
IBAN: AT19 3236 7000 0001 1486 BIC: RLNWATWW367

Grundlegende Richtung: Einschlägige Informationen der Mitglieder. Entsprechend den Satzungen
des Verbandes.

Druck: DRUCK-AGENTUR Gottfried Gössinger, A-2211 Pöchlarn, 0664/4544501

Editorial

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Der Absolventenverband zeichnete seinen langjährigen Direktor HR Dipl.-Ing. Karl Vogl mit der Kober-Medaille aus. Zahlreiche Tätigkeiten in seiner Amtszeit ermöglichen eine zeitgemäße Ausbildung an der HBLAuBA für Wein- und Obstbau.

Im August fand ein Verbandstreffen im Weingut Hillinger statt, welches von zahlreichen Absolventinnen und Absolventen besucht wurde. Der Ausklang fand bei unserem Kollegen Sandhofer in Purbach statt, der sich über den Besuch sehr freute und neben einer Kellerführung auch eine Weinverkostung anbot. Der Vorstand des Absolventenverbandes begrüßt das große Interesse an derartigen Aktivitäten und wird sich weiterhin bemühen, interessante Verbandstreffen zu organisieren. Die nächste Veranstaltung wird am 25. November 2016 um 16 Uhr an der HBLAuBA in Klosterneuburg stattfinden. An diesem Tage findet zeitgleich der „Tag der offenen Tür“ statt, sodass vor der Veranstaltung viele Stationen besucht werden können, die über unsere aktuellen Tätigkeiten informieren.

Kober-Medaille für besondere Verdienste an

Herzlichen Dank gebührt den zahlreichen Absolventinnen und Absolventen für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages in der Höhe von € 20 für das Jahr 2016 auf das Konto IBAN: AT19 3236 7000 0001 1486. In den nächsten Tagen wird eine Aussendung an jene ergehen, die noch keinen Beitrag geleistet haben.

Die Vorstandsmitglieder des Absolventenverbandes wünschen eine gute und qualitätsmäßig hohe Obst- und Weinernte.



Franz G. Rosner
Geschäftsführer



Dipl.(HLFL)-Ing. Josef Pleil
Präsident

Dir.i.R. Hofrat Dipl.-Ing. Karl Vogl

Der Absolventenverband der Klosterneuburger Önologen und Pomologen verleiht Mitgliedern, die sich durch besondere Leistungen auszeichnen, die Kober-Medaille.

Für die langjährigen Verdienste als Direktor der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau und „immer einem offenen Ohr“ für die Anliegen des Absolventenverbandes



wurde unser Kollege Dir.i.R. Hr Dipl.-Ing. Karl Vogl (Maturajahrgang 1969) mit der Kober-Medaille ausgezeichnet.

Präsident DI Josef Pleil würdigte am 26. August in einer Laudatio seinem Schulkollegen und betonte,



dass Karl Vogl bereits in der Ausbildung in Klosterneuburg als Primus glänzte. Nach seinem Studium an der Universität für Bodenkultur im Bereich Lebensmittel- und Gärungstechnologie sammelte er

wertvolle Erfahrung im Industriebau bei der Firma Vogelbusch GmbH im In- und Ausland. Univ. Prof., Dir.i.R., HR Dipl.-Ing. Dr. Josef Weiss holte HR Dipl.-Ing. Karl Vogl im August 1988 für



die Leitung der Abteilung Obstverarbeitung an die HBLAuBA nach Klosterneuburg.

Mit 1. Jul 1999 wurde HR Dipl.-Ing. Karl Vogl zum Leiter der HBLAuBA ernannt. In seine Amtszeit fal-

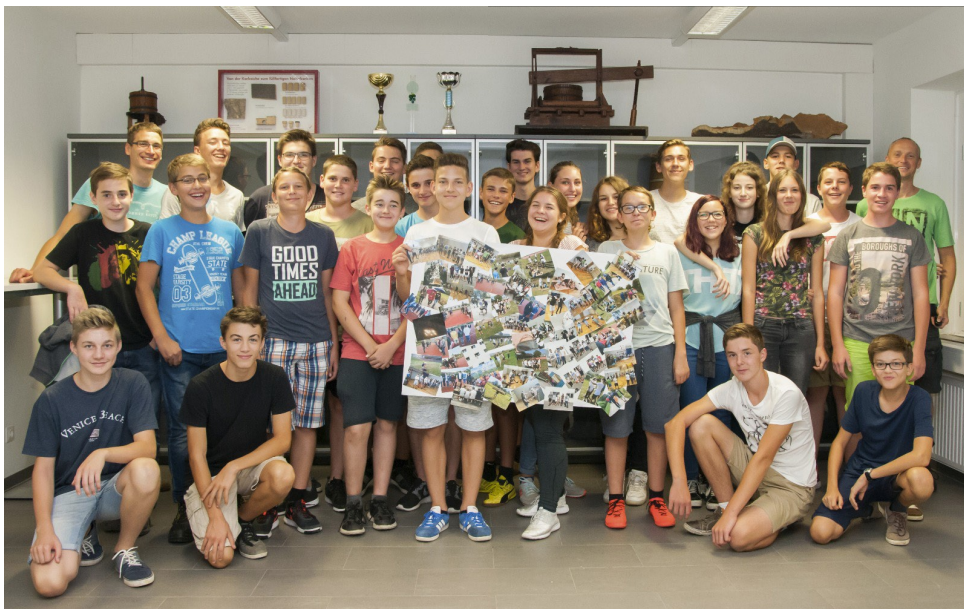


len die Generalsanierung des Obstbaugesbäudes, die Errichtung eines virusfreien Gewächshauses (Saranhaus), der Neubau des SchülerInnenheimes sowie die Errichtung des Kellerwirtschaftstechnikums.

Für die fachlich kompetente und menschlich ausgezeichnete Zusammenarbeit bedankt sich der Absolventenverband mit der höchst möglichen

Auszeichnung der Kober-Medaille. Der Vorstand des Absolventenverbandes wünscht HR Dipl.-Ing. Karl Vogl weiterhin viel Schaffenskraft in seinem „zu groß gewordenen Hobby“ – seinem Wein- und Obstbaubetrieb in Getzersdorf – sowie Gesundheit und Freude im Kreise seiner Absolventenkolleg/innen, der Familie, der Kinder und Enkelkinder.

Unser 1. Jahrgang



Letzte Reihe

Florian Schwarz (Outdoor-Trainer), Benedikt Schönner (Raggendorf), Alexander Schruiff (Oslip), Patrick Matzold (Riegersburg), Georg Hörmann (Mailberg), Laurenz Schöfmann (Retz), Benita Lobner (Salzburg-Gnigl), Tomas Vysocil (Strachotin), Stefan Breitenacker (Perchtoldsdorf), Peter Altrichter (Klassenvorstand)

Mittlere Reihe

Sebastian Reinisch (Tattendorf), Gregor Frühwirth (Teesdorf), Markus Linder (Sitzenberg-Reidling), Manuel Schifter (Pulkau), Matthias Auer (Tattendorf), Andreas Fingerlos (Lanzenkirchen), Martin Hofstetter (Fels am Wagram), Markus Rappold-Pichler (Enzesfeld-Lindabrunn), Lisa Paschinger (Fels), Mia Pesut (Wien), Martin Mayer (Halbturn), Theresa Eder (Langenlois), Elsa Giefin (Rust), Magdalena Niederl (Kirchbach), Florian Mang (Weißkirchen), Maximilian Puhwein (Mailberg)



The advertisement features a central logo for 'AGRAR Plus' in green. Surrounding the logo is a circular diagram with five stages: 'Projektbetreuung' (top), 'Konzeption' (left), 'Training' (bottom-left), 'Beratung' (bottom), and 'Information' (right). An arrow points from 'Projektbetreuung' towards the top right, leading to the main headline.

Wir unterstützen Sie bei der erfolgreichen Realisierung Ihrer Ideen.

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- **IHR GEMEINSCHAFTLICHES VERMARKTUNGS- UND VERARBEITUNGSPROJEKT**
- **IHRE PROJEKTIDEE IM LÄNDLICHEN RAUM**
- **IHRE ALTERNATIVENERGIEANLAGE**

**GRENZGASSE 12
A-3100 ST. PÖLTEN
TEL.: 02742/352234
E-MAIL: OFFICE@AGRARPLUS.AT
WEB: WWW.AGRARPLUS.AT**

Ingenieurs-Qualifikation wird international aufgewertet

Auf Antrag von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat der Ministerrat am 6. September 2016 das neue Ingenieurgesetz beschlossen. Aus der Standesbezeichnung Ingenieur wird somit eine international vergleichbare Qualifikationsbezeichnung. „Die international einzigartige Ingenieurs-Qualifikation wird aufgewertet und europaweit vergleichbar. Dadurch haben es heimische Unternehmen künftig einfacher, die Qualifikation ihrer Mitarbeiter in internationalen Ausschreibungen darzustellen. Das erhöht nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, sondern auch die Chancen ihrer Mitarbeiter am Arbeitsmarkt“, sagt Mitterlehner.

Mit dem neuen Gesetz schafft das Wirtschaftsministerium die Grundlagen für die Zuordnung der neuen Ingenieur-Qualifikation zum „Qualifikationsniveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens. Damit werden auch die Anforderungen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) erfüllt. „Das hebt den Ingenieurstitel als international vergleichbaren berufsbezogenen Bildungsabschluss auf die Ebene eines tertiären Abschlusses, vergleichbar mit dem Bachelor“, sagt Mitterlehner.

Die Standesbezeichnung Ingenieur bestätigt, dass der Inhaber über einen HTL-Abschluss bzw. den Abschluss einer höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt oder eine vergleichbare Qualifikation verfügt sowie zusätzlich eine fachbezogene mehrjährige Praxis absolviert hat. Derzeit wird diese Standesbezeichnung für technische und gewerbliche Fachrichtungen jährlich rund 4.500 Mal sowie für land- und forstwirtschaftliche Fachrichtungen jährlich an die 400 Mal verliehen.

Das neue Gesetz soll im Herbst parlamentarisch beschlossen werden und im Mai 2017 in Kraft treten. Dadurch wird das bestehende Ingenieurgesetz 2006 ersetzt.

Für Absolvent/innen der HBLAuBA für Wein- und Obstbau bedeutet das konkret (sofern sich keine Änderungen im Zuge der Gesetzgebung ergeben):

- » Bis Ende April 2017 werden alle Ansuchen im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Referat Präs. 1a, Stubenring 1, A-1012 Wien bearbeitet. Erforderlich dafür sind die Beilage des Maturazeugnisses, eine Bestätigung über die Ableistung des Präsenzdienstes bzw. des Zivildienstes, ein Staatsbürgerschaftsnachweis sowie ein Nachweis über die dreijährige Berufspraxis mit einer kurzen und prägnanten Darstellung. Dafür werden geringe Gebühren und Abgaben per Erlagschein eingefordert. Weitere Informationen erhalten Sie von Mag. Margarete Hofer, Tel. 01/71100-DW 606389, margarete.hofer(at)bmlfuw.gv.at oder weiteren Mitarbeiterinnen.
- » Ab Mai 2017 muss ein Zertifizierungsverfahren abgehalten werden. Dazu werden Zertifizierungsstellen eingerichtet (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Ober St. Veit), die kostenpflichtig „Fachgespräche“ mit einer Zertifizierungskommission vornehmen.

Alle Absolventinnen und Absolventen, die die Erfordernisse bereits erfüllen, sollten bis Ende April 2017 ein Ansuchen beim BMLFUW stellen!

Verbandstreffen Weingut Hillinger

Der Absolventenverband besuchte am 26. August 2016 das Weingut Hillinger in Jois. Der 2004 errichtete moderne Weinkeller in den Weingärten von Jois zeichnet sich beim Betreten der Degustations-Lounge durch riesige Glaswände auf die Weingärten, den unterhalb liegenden Weinkeller und das Leithagebirge aus.



Nach einem Empfang der zahlreich erschienenen Absolventinnen und Absolventen mit Secco Rose, nahmen wir die Besichtigung des Kellers und eines Weingartens hinter dem Weinkeller in zwei Gruppen vor.



Leo Hillinger übernahm 1990 den kleinen väterlichen Weinhandel und erweiterte die Anbaufläche an den Standorten Jois mit 25 ha, Oggau mit 20 ha

und Rust mit 25 ha auf insgesamt 70 Hektar. Neben den Weißweinsorten Welschriesling, Grüner Veltliner, Sauvignon Blanc, Pinot Blanc, Chardonnay und Gelber Muskateller werden die Rotweinsorten Blaufränkisch, Zweigelt, St. Laurent, Cabernet Sauvignon, Merlot und Syrah angebaut. 2010 begann die Umstellungsphase auf biologisch-organischen Weinbau.



In Anlehnung an die Erdkeller der Kellergassen früherer Tage wird im Weinkeller, der 2004 errichtet wurde, der Vorteil des Erdklimas ausgenutzt. Der Großteil des L-förmigen Betriebsgebäudes wurde tief in den Hang eingegraben und anschließend überschüttet und wieder mit Weinstöcken be-



pflanzt; 24.000 m³ Erdreich wurden im Zuge der Arbeiten bewegt. Acht nach Norden hin ausgerich-



tete pyramidenförmige Lichtkuppeln sorgen für natürliches Licht in der unterirdischen modernen Produktionshalle. Der oberirdische Teil mit der kubischen Degustationslounge schwebt auf einer schlanken V-förmigen Stütze über dem Boden und präsentiert sich in der Nacht als weithin sichtbares, großes beleuchtetes Fenster.



Der Betrieb produziert heute insgesamt rd. 500.000 Flaschen, die nur teilweise im eigenen Weinkeller hergestellt werden. Auch die Abfüllung ist ausge-



lagert und am Standort Jois konzentriert sich Leo Hillinger auf seine besonderen Spezialitäten. So werden auch vier Orangeweine nativ ausgebaut und mit einem Niveaufüller unfiltriert in Kleinst-



im zeichen der qualität

www.rondo-ganahl.com

mengen auf Flasche gefüllt. Mit dem Namensteil „Hill“ versehenen Weine (Hill1, Hill 2, Hill 3, First Hill,...) und der Serie Small Hill konnte sich das Weingut einen guten Platz im Verkaufsregal erarbeiten. Das ambitionierte junge Verkaufsteam präsentierte den Betrieb und kommentierte die Weine. Letzteres war durch den hohen Schallpegel in den modernen Räumen teilweise nur schwer möglich. Auch wenn der Secco als Prosecco gereicht wurde und die Orangeweine nicht allen Gaumen munde- te, war die Veranstaltung ein toller Erfolg.



Der Abschluss der Veranstaltung fand bei Kollegen Ing. Michael Sandhofer (Maturajahrgang 1955) in Purbach statt. Unter Weinlauben konnten wir seine Heurigenspezialitäten genießen. Im Anschluss an



das reichliche Abendessen führte er uns durch seinen Betrieb, der von seinen Kindern bereits



geleitet wird und präsentierte uns sein großes Weinangebot. Vielen herzlichen Dank unserem Kollegen für seine tolle Gastfreundschaft.





Feierliche Übergabe des Giese-Gemäldes im Festsaal



Der beste Beweis, dass aus einem freundlichen Gespräch bei einem guten Glas Wein manchmal große, gute und schöne Dinge entstehen können, hängt seit Frühsommer dieses Jahres in unserem Festsaal. Der im Zuge der NÖ Weingala 2015 geäußerte Wunsch von HR Direktor Dr. Reinhard EDER auch in der Schule Klosterneuburg ein Originalgemälde von Herrn „Wachaumaler“ Giese zu haben, wurde von diesem in einzigartiger Form umgesetzt. So schuf er ein großartiges, dreiteiliges Gemälde mit Reben und Obst in Acryltechnik auf Leinen. Aufgrund seiner Verbundenheit mit der Weinwirtschaft



schenkte er großzügiger Weise das Hauptgemälde der studierenden Jugend und für die beiden seitlichen Bilder gelang es mit großer Hilfe durch den Präsidenten des Verbandes Klosterneuburger Önologen und Pomologen Dipl.-Ing. Josef Pleil Sponsoren zu finden, die den Ankauf der Gemälde finanzierten. Um nun dem Maler und den Sponsoren gebührend zu danken, fand am Freitag 16.9. im Anschluss an die Sitzung der Kupfer-Taskforce eine Übergabefeier statt, bei der der „dreiteilige Wein-Obst-Altar“ der Schule übergeben und die Sponsorentafel enthüllt wurde.



Die HBLAuBA dankt dem „Wachaumaler“ Erich Giese für die großzügige Schenkung des Hauptbildes an die studierende Jugend. Der Erwerb der Seitenbilder erfolgte mit freundlicher Unterstützung von:

- » Agrarlandesreferat Burgenland
- » Agrar Plus GmbH
- » Raiffeisen Ware Austria
- » Regionales Weinkomitee Weinviertel
- » Verband der Klosterneuburger Önologen und Pomologen
- » Vereinigung Österreichischer Önologen & Weinforscher
- » Weinbauverband Burgenland



Kupfer Taskforce



Am 16. September fand eine nationale Kupfer-Taskforce Besprechung an der HBLA und BA für Wein- u. Obstbau in Klosterneuburg statt. Die Experten diskutierten über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, eine mögliche Mengenbegren-



zung von Kupferverbindungen im Pflanzenschutz und die Notfallzulassung von Kupfer im heurigen Jahr. Darüber hinaus wurden die Erfahrungen mit

unterschiedlichen Kupferaufwandsmengen sowie der Kupfereinsatz im schwierigen Jahr 2016 erörtert.



Der Österreichische Weinbauverband initiierte diese Taskforce und die HBLAuBA für Wein- und Obstbau organisiert gemeinsam mit der AGES in Arbeitskreisen Informationsveranstaltungen über das Thema Kupfer als Pflanzenschutzmittel.





Besuch von HBM Andrä Rupprechter



Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft stattete am 20. September 2016 der HBLAuBA für Wein- und Obstbau mit einem französischen Fernseherteam einen Besuch ab. Nach fast 5 Jahren Vorbereitungszeit und



intensiven Verhandlungen seit 2011 haben sich die EU-Agrarminister, das EU-Parlament und die EU-Kommission am 26. Juni 2013 über die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) für die nächste

Periode, also bis 2020, geeinigt. Österreich hat seine wichtigsten Anliegen durchgesetzt und das bestmögliche Ergebnis im Sinne eines Kompromisses erzielt. Um auch in Zukunft die regionalen Interessen der Landwirtschaft wahren zu können, laufen bereits jetzt Vorbereitungen zu einer neuen GAP. Im Mittelpunkt dabei steht auch die Jugendbeschäftigung, wo Österreich den hervorragenden dritten Platz einnimmt.



Das Fernseherteam war sehr am Obstbau interessiert und nahm Aufnahmen am Obstgut „Haschhof“ vor, welches von Dr. Lothar Wurm und Ing. Manfred Kickenweiz (MJg. 1990) und seinem Team vorbildlich gepflegt wird.



Gemeinsamer Infostand des BMLFUW beim Erntedankfest im Wiener Augarten



Eine einzigartige Gelegenheit unsere Ausbildung und unsere Leistungen im Bereich Beratung und Forschung gleichzeitig der österreichischen Bauernschaft und der eher landwirtschaftsfernen Wiener Bevölkerung vorzustellen, war das Erntedankfest im Augarten, das am Sa. 10. und So. 11. September stattfand. Auf Initiative der Leiterin der Abt.



Präs. IV „Schulen, Zentren für Lehre und Forschung“, Frau Mag. Magareta Scheuringer, gestalteten die beiden HBLAs Klosterneuburg und Schönbrunn, sowie die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) Ober St. Veit und das BMLFUW einen schönen und informativen Gemeinschaftsstand unter drei Zelten nahe des Flakturms. Neben Ver-

kostungs- und Kaufmöglichkeiten von pflückreifen Äpfeln und hochwertigen Schulweinen und Säften gab es für die Besucher auch die Möglichkeit beim Aromaquiz, Pflanzenschutzpuzzle, Blumenbinden



und Mikroskopieren selber aktiv zu werden bzw. bei der Bienenausstellung und Sommerapfelpräsentation Wissenswertes zu erfahren. Aufgrund des attraktiven Angebotes und des zentralen Platzes wurde der Stand an beiden Tagen sehr gut frequentiert, wobei uns natürlich die prominenten Besuche durch unseren Herrn Bundesminister Dipl.-Ing. André Rupprechter, Herrn Vizekanzler Dr. Reinhold





umweltgerechten PIWI-Sorten neuzüchtungen Blütenmuskateller und Donauriesling begeistert. Im Rahmen eines Bühnenauftritts mit Interview durch Harry Prünster konnte Direktor HR DI Dr. Reinhard EDER vor tausenden Personen Imagewerbung für unsere Schule und Forschungsanstalt machen. Trotz des nicht unerheblichen Aufwandes kann man zusammenfassen, dass es ein sehr gelungener Auftritt mit viel positiver Resonanz war, die sich hoffentlich u.a. im Ab-Hof Verkauf und den SchülerInnenanmeldungen widerspiegelt. Der Erfolg war aber nur durch den uneigennütigen und sehr lobenswerten Einsatz der freiwilligen Helfer möglich.

Mitterlehner und Herrn Präsidentschaftskandidat Dr. Alexander Van der Bellen besonders ehrten. Alle drei Persönlichkeiten nahmen sich viel Zeit für unseren Stand und waren von unseren Tätigkeiten und insbesondere den Vorzügen unserer





imc | FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES / AUSTRIA

INTERNATIONAL WINE BUSINESS*

- EINZIGARTIG IN ÖSTERREICH
- INTERNATIONALER FOKUS - IN ENGLISCHER SPRACHE
- SCHWERPUNKTE: EXPORT, MARKETING, BWL
- BACHELOR OF ARTS IN BUSINESS (BA)

NEW
www.fh-krems.ac.at

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

in Kooperation mit



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

HBLA_uBA KLOSTERNEUBURG
WEIN- UND OBSTBAU



Hefetagung

Am letzten Donnerstag im August fand die jährliche Hefetagung in der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg statt. Veranstaltungsort wird das Kellerwirtschafts-Institutgebäude in der Agnesstraße 60.



Den zahlreich erschienen Gästen wurde auch in diesem Jahr im Rahmen der Veranstaltung ein breites Informationsprogramm zur Weinbereitung angeboten. Die Darstellung aktueller Forschungsprojekte aus allen Bereich der Kellerwirtschaft wurde von Experten aus dem In- und Ausland dem Publikum näher gebracht.



Im Anschluss an die Vorträge wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Grenzen sowie die Chancen und Risiken gentechnischer Veränderungen diskutiert.



OIV Generaldirektor zu Besuch an der HBLAuBA für Wein- und Obstbau



Der Generaldirektor der Internationalen Organisation für Rebe und Wein, Jean-Marie Aurand (Bild Mitte), besuchte unser Institut, stellt doch die HBLAuBA mit Dir. HR Dr. Reinhard Eder, Dr. Karin Mandl, HR Dr. Ferdinand Regner, HR Mag. Franz G. Rosner und HR Dipl.-Ing. Robert Steidl zahlreiche nationale Expert/innen in den Arbeitsgruppen.

Die hochrangige Delegation zeigte großes Interesse an unserer Bildungs- und Forschungseinrichtung und betonte die langjährige und gute Zusammenarbeit.



awc vienna 2016



Auch heuer war die HBLAuBA Verkostungsstätte der awc vienna.

„Die größte offiziell anerkannte Weinbewertung der Welt“ beurteilte 12.826 Weine von 1.866 Produzenten aus 41 Ländern, die in unseren umfunktionierten Klassenräumen routiniertest abliefe.



Noch nie stellten sich so viele Weine dem internationalen Vergleich.



50 Jahre Versuchsstation Haidegg



Im Jahre 1966 wurde der damalige Leiter der Landwirtschaftlichen Fachschule Haidegg, Dir. Ing. Franz Streppl (Maturajahrgang 1951), mit dem Aufbau einer Versuchsanlage beauftragt. Aus diesem Grunde fand am 17. September 2016 die 50-Jahrfeier statt, die das Team um Dr. Leonhard Steinbauer professionellst ausrichtete. Neben einem hochkarätigen Festakt mit zahlreichen Ehrengästen wurde das Versuchsgut mit selbst angefertigten Videoaufnahmen präsentiert.



In seinem Rückblick erinnerte Dir. Ing. Franz Streppl an die schwierigen Diskussionen, die anfangs geleistet werden musste. So war viel Überzeugungskraft notwendig, dass die Obstbauern vom Hochstamm auf die Dichtpflanzung mit den Spindelbuchschräumen umgestellt. So musste

eine Pflanzung wieder herausgenommen und an einem versteckten Bereich verlagert werden, weil man sich dessen schämte.



„Haidegg“ steht für vielseitige Forschung und Innovation in der Obst- und Weinbauwirtschaft. Die Obstversuche umfassen neue Anbaumethoden, Lagerungstechniken sowie die Prüfung von derzeit rund 300 Obstsorten. Neben Apfel, Pfirsich, Kirsche und Holunder werden auch Versuche bei Birnen, Mostobst, Ribisel und Zwetschen vorgenommen.



Im Weinbaubereich liegt ein Schwerpunkt auf pilzwiderstandsfähige neue Sorten und Haidegger Rebklone. So erfolgte eine Auspflanzung einer Vorstufenanlage mit 2.150 Elitestöcke mit den Sorten



Welschriesling, Sauvignon Blanc, Blauer Wildbacher, Weißburgunder, Morillon, Traminer und Muskateller, die den Rebschulen als Elitematerial für die Erstellung von Basisanlagen dient. Im Jahr 2003 wurde das Versuchsgut mit einer Mikrovinifikation ausgestattet, die das Potential der verschiedenen



Rebklone sensorisch erst ermöglicht. Ing. Wolfgang Renner (Maturajahrgang 1991) präsentierte zahlreiche mikrovinifizierte Weine, die interessante Zukunftsperspektiven erwarten lassen.

Die HBLAuBA für Wein- und Obstbau stellte sich mit einer hochrangigen Delegation ein, allen voran HR Dir. Dr. Reinhard Eder, der auch in einer Videobotschaft dem Versuchsgut Haidegg für die langjährige gute Zusammenarbeit dankte.

Auch eine Südtiroler Delegation mit Ing. Klaus Platner (Maturajahrgang 1963) an der Spitze gratulierte zum Jubiläum.

Der Absolventenverband schließt sich den Gratulanten an und wünscht dem Versuchsteam um Dr. Leonhard Steinbauer weiterhin viel Erfolg.

GÖTTLESBRUNN · LANGENLOIS · WILDON

muellerglas.at

Müller Glas & Co

Ihr Partner für Glas und so

Willkommen!

Salut!

Servus!

Hola!

Welcome!

Ciao!

Grias di!



Müller Glas & Co Handelsgesellschaft m.b.H.

Ederlassung Göttlesbrunn: A 2464 Göttlesbrunn · Landstraße 100 · Tel +43 (0) 2162 8251
 Ederlassung Langenlois: A 3550 Langenlois · Gewerbestraße 20 · Tel +43 (0) 2734 2267
 Ederlassung Wildon: A 8410 Wildon · St. Georgener Straße 20 · Tel +43 (0) 3182 20 440

11. Internationaler Terroir Congress in Oregon (USA)

Vom 10. bis 16. Juli 2016 hat im Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) am Linfield College in der Stadt McMinnville, Bundesstaat Oregon der 11. Internationale Terroir Congress stattgefunden. Dieser Kongress wird alle zwei Jahre in einem anderen Land abgehalten. Bisher waren folgende Länder die Organisatoren und Gastgeber des Kongresses: Angers-Frankreich (1996), Siena-Italien (1998), Tenerife-Spanien (2000), Avignon-Frankreich (2002), Kapstadt-Südafrika (2004), Bordeaux/Montpellier-Frankreich (2006), Nyons-Schweiz (2008), Soave-Italien (2010), Dijon/Reims-Frankreich (2012) und Tokaj-Ungarn (2014). Der nächste Kongress wird in Zaragoza-Spanien stattfinden.

Der Gründer und Initiator des Kongresses definiert „Terroir“ als die Interaktion der verschiedenen



Faktoren im kultivierten Ökosystem Weingarten. Es geht um das Zusammenspiel der Faktoren Lufttemperatur (Klima), Bodentemperatur, Wasserversorgung (Niederschläge) und Stickstoffversorgung (Stickstoff ist der entscheidende Nährstoff für Ertrag, Wuchsstärke und die Zusammensetzung der Beereninhaltsstoffe) und um den Einfluss dieser Faktoren auf die Reben.

Folgende Themenschwerpunkte wurden im Rahmen von 65 Vorträgen und 41 Posterpräsentationen bearbeitet und diskutiert: „Klimatische Bedingungen und Klimatische Veränderungen in den Weinbauregionen weltweit“, „Bodenbewertung“, „Bodenbewirtschaftung und Bodenmanagement“, „Geologische Einflüsse auf die Terroirentwicklung“, „Soziale Einflüsse des Terroirs: Tourismus, Wirtschaft und kulturelle Werte“, „Weingartenmanagement in verschiedenen Terroirs: Laubwandbearbeitung, Beerenentwicklung, Beereninhaltsstoffe, Einflüsse von Unterlagsreben“, „Nachhaltigkeit“, „Biodiversität“, „Techniken zur Terroirabgrenzung“ und „Die Weinproduktion von verschiedenen Terroirs verstehen und handhaben.“ Referenten/-innen und Teilnehmer/-innen aus folgenden Ländern waren vertreten: Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, Griechenland, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Neuseeland, Österreich, Portugal, Schweiz, Serbien, Spanien, Ungarn und USA.

Österreich war durch einen Vortrag von unserem Dipl.-Ing. Martin MEHOFER vertreten (Titel: „Soil management with respect to nitrogen mobilization and nutrient supply of grapevines on loess soil.“) sowie durch eine Posterpräsentation von Frau Dr. Maria Heinrich (Geologische Bundesanstalt - Titel: „Do regional patterns of geological substrate and trends over time show in isotope data of Austrian wines?“).

Um das Klima, die Böden und die Trauben- und Weinproduktion in Oregon und in Washington State auch praktisch kennenzulernen, wurden im Rahmen des Kongresses Exkursionen zu zehn Weinbaubetrieben durchgeführt.

Abschlussbesprechung des BM für Inneres in unserer Koststube



Bekanntlich hat die ehemalige Innenministerin und jetzige Landeshauptmann-Stellvertreterin, Frau Mag. Johanna MIKL-LEITNER eine räumliche Affinität zu Klosterneuburg. Aus diesem Grunde lud sie ihren Amtsnachfolger, Herrn BM Mag. Wolfgang SOBOTKA, und die beteiligten Sicherheitsprecher und Klubsekretäre der beiden Regierungsparteien, Herrn Abg.z.NR Otto PENDL (SPÖ) und Herrn Abg.z.NR Werner AMON, MBA (ÖVP), sowie hohe Beamte der Staatsicherheit am Dienstag, den 16. August 2016 zu einer abschließenden Besprechung bezüglich gemeinsam umgesetzter Gesetzesvorlagen und Reformen in die HBLAuBA für Wein- und Obstbau ein.

Unsere Koststube und die vorzüglichen Weine boten einen hervorragenden Rahmen, um die gute Zusammenarbeit zu loben und einige spannende Wortgefechte und bemerkenswerte Anekdoten aus der gemeinsamen Arbeitszeit wieder aufzufrischen. Unser Direktor HR Dr. Reinhard EDER, der erst vier Tage zuvor am Meniskus operiert worden war und daher logistische Unterstützung durch seinen Stellvertreter, HR Dr. Manfred GÖSSINGER, und seine Frau, Stadträtin Dr. Maria-Theresia EDER, in Anspruch nehmen musste, konnte mit Genugtuung feststellen, dass unsere Koststube - wie schon zu legendären Staatsvertragszeiten - ein hervorragendes Ambiente für konstruktive, ungezwungene interne Besprechungen bietet.

Besuch von Frau Landesrätin Verena Dunst



Die burgenländische Landesrätin beehrte am 19. September 2016 die HBLAuBA für Wein- und Obstbau. Neben Frauenagenden, familienpolitischen Angelegenheiten, Konsumenten- und Tierschutz gehören auch die Agenden der Land- und Forstwirtschaft zum politischen Aufgabenbereich.

In einem sehr freundlichen und konstruktiven Arbeitsklima konnten die Anliegen der Wein- und Obstbauern diskutiert werden, die auf sehr großes Verständnis stießen.

